

Liebe Bubenreutherinnen, liebe Bubenreuther,

das Jahr 2017 – ein Jahr der Wahlen nicht nur auf Bundesebene, sondern auch bei uns im Ortsverein Bubenreuth – neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr mit alten und neuen Gesichtern, mit Neumitgliedern und Altverdienten. Im Juli standen auch bei uns Neuwahlen an.

Wir verabschiedeten unseren ehemaligen, langjährigen Vorsitzenden Marco Kreyer, der aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Unsere Neuwahlen ergaben einen zum größten Teil neuen Vorstand. Die neue Ortsvereinsvorsitzende ist nun **Jessica Braun**. Viele kennen sie schon als sehr aktive Kinder- und Jugendbeauftragte der Gemeinde Bubenreuth. In dieser Funktion kümmert sie sich um die Belange der jungen Menschen hier in unserem Ort. So unterstützt sie die Verwirklichung des Hortes, Sanierung des Kindergartens, Wiederaufbau des Jugendraumes und dessen Nutzung. Als Stellvertretende Vorsitzende wurde **Dr. Gabriela Pfeiffer** gewählt, über die sich der Ortsverein als Neumitglied in diesem Jahr freuen durfte. Sie engagiert sich sehr stark für die Evangelische Kirche und den Sportverein Bubenreuth. **Johannes Karl**, weiterer stellvertretender Vorsitzender komplettiert das Vorstandstrio. Als langjähriges Gemeinderatsmitglied und in seiner Funktion als 2. Bürgermeister, ist er vielen Bubenreuthern gut bekannt.



Der neue Vorstand des SPD OV Bubenreuth  
v.l.n.r. Gabriela Pfeiffer, Jessica Braun, Johannes Karl

Im Oktober diesen Jahres ehrte der neue Vorstand im Rahmen einer kleinen Feier langjährige Parteimitglieder. Besonders stolz sind wir auf **Hermann Stumptner**, der ein ganz besonderes Parteibuch vorzeigen kann. **50 Jahre SPD Mitgliedschaft**. Er ist immer noch mit großer Freude und äußerst aktiv in unserer Partei unterwegs. Hermann Stumptner hat stets ein offenes Ohr für politische Themen. Mehr als einmal hat er sich für ganz konkrete Bürgeranliegen in den entsprechenden Foren eingesetzt. Für ihn war es eine besondere Ehre, dass unsere Landtagsabgeordnete **Alexandra Hiersemann**, mit der er auch persönlich befreundet ist, die

Ehrung vorgenommen hat. Auch unsere Bundestagsabgeordnete **Martina Stamm-Fibich** ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren.



MdL Alexandra Hiersemann verleiht die Ehrungsurkunde für Herrmann Stumptner zum 50. jährigen Parteijubiläum

Wir, die „Neuen und Alten“ wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe. Bleiben Sie gesund! Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr 2018!

Ihr SPD-Ortsvereinsvorstand  
Jessica Braun, Gabriela Pfeiffer, Johannes Karl

[jessica.braun@spd-bubenreuth.de](mailto:jessica.braun@spd-bubenreuth.de)  
[gabriela.pfeiffer@spd-bubenreuth.de](mailto:gabriela.pfeiffer@spd-bubenreuth.de)  
[johannes.karl@spd-bubenreuth.de](mailto:johannes.karl@spd-bubenreuth.de)



## Halbzeit im Gemeinderat – Aktuelles aus den Sitzungen

### *Drei Jahre „GroKo“ Bubenreuth – Eckpunkte umgesetzt*

Die Bubenreuther SPD hatte die Zusammenarbeit mit der Fraktion der CSU vor der Stichwahl des Bürgermeisters auf der Basis eines umfassenden Eckpunktepapiers geregelt. Gut 3 Jahre sind nun vergangen, Halbzeit in der Wahlperiode. Und unser „Koalitionsvertrag“ hat sich bewährt. Vieles wurde angegangen und umgesetzt. Das Eckpunktepapier zur Zusammenarbeit, nachzulesen auch auf der Homepage der SPD Bubenreuth (Suche: „Eckpunktepapier“ auf unserer Homepage), als „Regierungsprogramm“ hat einiges für den Ort gebracht:

Nicht unumstritten aber von uns gemeinsam zügig und hartnäckig verfolgt: Der neue **Kinderhort** an der Grundschule. Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind in Bubenreuth realisierbarer geworden durch unser Betreuungsangebot. Im zweiten Jahr im Betrieb ist der Hort nun annähernd voll ausgelastet. Skeptiker(innen) im Gemeinderat die den Hort verhindern wollten, wurden eines Besseren belehrt. Die Menschen wollen und brauchen ein solches Angebot. Und wir haben es geschaffen!

Jugend: Zusammen mit Jugendlichen haben die Jugendbeauftragten Jessica Braun (SPD) und Christa Schmucker-Knoll (SPD-Fraktion) den **Jugendraum** wieder hergerichtet. Die Jugendlichen haben nun wieder einen Ort als Treffpunkt in Bubenreuth



Der neugestaltete Jugendraum

Auf unser Betreiben hin wurde ein Organisationgutachten für die **Verwaltung** erstellt. Abläufe und Personalstand wurden durchleuchtet und Verbesserungsmaßnahmen daraus abgeleitet zur Umsetzung.

Sport: Wie im letzten Miteinander.aktuell ausführlicher berichtet sind dieses Jahr erste Mittel zur Verfügung gestellt worden um die Planungen und Flächenkauf für neue, zeitgemäße **Sportanlagen** zu finanzieren durch die Gemeinde.

Kultur: Mit dem Erwerb des ehemaligen Bauernhofes in der Hauptstraße 7 hat der Gemeinderat einen Weg für ein neues kulturelles Zentrum „H7“ geebnet. Ein mutiger Schritt mit Perspektiven! Wir stellen mit „H7“ den Erhalt des alten Ortsbildes sicher. Gleichzeitig entsteht Raum auch für ein angemessen gestaltetes **Museum** „Bubenreuthem“ das

die besondere Tradition von Bubenreuth als Zufluchtsort für Flüchtlinge, den Geigenbau und die Völkerverständigung ausdrücken wird.

Energie und Umwelt: Der **Energienutzungsplan** wurde wie im Eckpunktepapier vorgesehen erstellt und öffentlich im Gemeinderat diskutiert. Details dazu waren in unserem letzten Miteinander.aktuell zu lesen und finden sich auf der Homepage der Gemeinde Bubenreuth (Suche: „Energienutzungsplan“). Mit der Erstellung eines Bebauungsplans für die Solar-Strom-Anlage an der Staatsstraße hat Bubenreuth einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung zur CO<sub>2</sub>-freien Kommune getan!

**Öffentlicher Nahverkehr:** Durch frühzeitige Einbringung der Bubenreuther Wünsche konnten wir erreichen, dass mit der Neugestaltung der Buslinien im Landkreis ein für Bubenreuth deutlich besseres Angebot erreicht wird. Nach einem ersten Artikel im Miteinander.aktuell vor gut zwei Jahren hatten auch Sie, liebe Bubenreuther(innen), uns zahlreiche wertvolle Hinweise zum Thema gegeben. Das konnte alles gut berücksichtigt werden. Der Plan steht: Der Bus wird mit dem neuen Plan in Zukunft weiter direkt nach Erlangen fahren. Öfter als heute und auch sonntags regelmäßig!

Der demographische Wandel und die Wünsche älterer Menschen bei uns im Ort verlangen neue Konzepte für Wohnen und Betreuung. Hier sind wir noch nicht am Ziel, aber wir werden auch diese Aufgabe weiter intensiv verfolgen. Im Zusammenhang mit der Gestaltung der Ortsmitte auf Basis des Bürgerentscheids „Bubenreuth soll zusammenwachsen“ ist die Platzierung von altersgerechtem Wohnen und Wohnkonzepten für **Senioren** auch jenseits des klassischen Pflegeheims integraler Bestandteil unserer Überlegungen mit dem Gemeinderat.

**Tempo 30** im ganzen Ort war auch ein erklärtes gemeinsames Ziel unseres Eckpunktepapiers. Hier wurden zwar Fortschritte erzielt, z.B. in der Hans-Paulus-Straße. Aber sicher lässt sich auch an anderen Stellen die Verkehrssicherheit vor allem für Kinder, Senioren und Radfahrer noch weiter erhöhen. Und auch da bleiben wir dran!

### *Aktuelles aus den Gemeinderatssitzungen*

Untersuchung zu „**Sanierungsgebieten**“: Wie kürzlich in der Presse berichtet (EN vom 16.11.) haben wir im Gemeinderat im Rahmen des Ortsentwicklungsprozesses besprochen, ob bestimmte Gebiete im Rahmen der Städtebauförderung als „Sanierungsgebiete“ ausgewiesen werden könnten. Durch eine solche Festlegung stünden zusätzliche Fördermittel offen im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“. Zum Beispiel wäre es denkbar, dass alte Heizungsanlagen durch eine klimafreundliche Blockheizkraftlösung ersetzt werden könnten. Ein Schritt den uns auch der Energienutzungsplan (s. oben) nahelegt.

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde im Juli die Förderung des **sozialen Wohnungsbaus** in Bubenreuth beschlossen. Gemeindееigene Grundstücke sollen dafür zur Verfügung gestellt werden. Die SPD begrüßt ausdrücklich, dass Bubenreuth sich an einer zu gründenden Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises beteiligt. Sehr freuen sich die Gemeinderäte der SPD zudem, dass der von uns unterstützte Bauantrag der

Baugenossenschaft ERH in der Geigerstraße nun ab Frühjahr 2018 umgesetzt werden wird und preisgünstige modernisierte und zusätzliche Wohnungen dort entstehen können.

Sollte es aus Ihrer Sicht noch Punkte geben, die wir aufnehmen können um Bubenreuth lebenswerter zu gestalten, dann kommen Sie auf uns zu. Wir freuen uns auf Ihre Anmerkungen per E-Mail unter [miteinander@spd-bubenreuth.de](mailto:miteinander@spd-bubenreuth.de), auf unserer Facebook-Seite unter [www.facebook.com/spdbubenreuth](http://www.facebook.com/spdbubenreuth) oder im persönlichen Gespräch.

Ihr Dr. Christian Pfeiffer (E-Mail: [christian.pfeiffer@spd-bubenreuth.de](mailto:christian.pfeiffer@spd-bubenreuth.de)).

### Alexandra Hiersemann auf dem roten Stuhl: Politik zum „Anfassen“

Passend zum roten Stuhl war die Landtagsabgeordnete Alexandra Hiersemann vor über 40 Zuhörern in der Mörsbergei nicht nur mit einer roten Jacke geschmückt, sondern auch sonst vertrat sie zwei Stunden lang engagiert, selbstbewusst, witzig und selbstironisch SPD-Positionen, die zum Nachdenken Anlass gaben. Die beiden Moderatoren, Dr. German Hacker, Bürgermeister aus Herzogenaurach, und Marco Kreyer, vormaliger SPD-Vorsitzender Bubenreuth, ließen kein persönliches, politisches oder gesellschaftliches Thema aus, ehe nach 90 Minuten die Zuhörer ihre Fragen stellen konnten.

Auf ungewöhnlich offene Weise skizzierte Alexandra Hiersemann ihren beruflichen Werdegang sowie ihre Überlebensstrategien nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes, Karl-Heinz Hiersemann, der in den 80er- und 90er-Jahren Vorsitzender des SPD Bezirks Franken und Spitzenkandidat in zwei bayerischen Wahlkämpfen war. So lernte sie am eigenen Leibe, wie schnell die Schattenseiten des Lebens über einen hereinbrechen können. Wie schwierig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für eine nun Alleinerziehende zu realisieren war, speziell vor 20 Jahren, wurde beklemmend deutlich. Nach der erstmaligen, 2008 noch erfolglosen Kandidatur zum Bayerischen Landtag, gelang ihr 2013 das Erringen des Mandats für den Landkreis Erlangen-Höchstadt, der zuvor verwaist war. Prägende Personen für ihre politische Haltung waren maßgeblich Willy Brandt, Herbert Wehner und Johannes Rau.

Ohne Übertreibung lässt sich sagen, dass das Publikum diesen biographischen Parforce-Ritt mit gebanntem Respekt verfolgte; war es doch ein seltener Genuss, einmal eine Politikerin authentisch und ohne den vielfach üblichen „Politik-Sprech“ zu erleben. Der zweite Themen-Komplex kreiste um die Arbeit im Landtag sowie um die Aktivitäten als gewählte Mandatsträgerin eines weit gefächerten Landkreises.

Die zentralen Aufgabenfelder in München sind für Alexandra die Arbeit im Petitionsausschuss mit 2.500 Fällen im Jahr, sowie im Verfassungsausschuss. An zwei „erfolgreichen“ Fällen erläuterte die Landtagsabgeordnete im Detail, wie wichtig und menschlich hilfreich Petitionen für die von schweren Schicksalsschlägen getroffenen Personen sein können, wenn alle gerichtlichen Möglichkeiten ausge-

schöpft sind und trotzdem offensichtlich eine massive, nur schwer erträgliche Ungerechtigkeit bleibt, die der Petitionsausschuss vielfach nicht beseitigen kann. Dennoch kann es hilfreich für die Petenten sein, ihr Anliegen im Ausschuss zumindest persönlich vortragen zu können.

Einen kabarettreife Auftritt legte die Mandatsträgerin hin, als sie über ihre Wochenend-Aktivitäten im Landkreis erzählte: Tätigkeiten als Schirmherrin diverser Projekte, Ehrenamts-Empfänge, Schul-Termine, Aufgaben in der evangelischen Landessynode usw. gehören dabei in bunter Reihenfolge zu den seriösen Auftritten. Wenn gut gemeinte Einladungen zu zünftigen Kirchweih-Besuchen oder gemütlichen Advents-Feiern sich häufen, kann dies ganz schön anstrengend werden. Dennoch betonte Alexandra, dass ihr die Begegnung mit den Menschen aus unterschiedlichen Gruppierungen große Freude macht.

Bei der Frage nach der Frustrationstoleranz, wenn eine Partei wie die SPD jahrzehntelang in einer Minderheits- und Oppositionsrolle verharren muss, flüchtete die Abgeordnete nicht in die berühmte Münzefering-Floskel von „Oppo-



v.l.n.r. Jessica Braun - Vorsitzende OV Bubenreuth, Marco Kreyer, Alexandra Hiersemann - MdL, German Hacker - Bürgermeister Herzogenaurach

*sition ist Mist*“, sondern betonte trotz gewisser Ohnmachterlebnisse wegen der vielfach schier übermächtigen CSU, dass im Landtag gerade die Oppositionsparteien wichtige Minderheitenrechte, wie z.B. Anfragen, Anträge, Gesetzesinitiativen, vor allem Untersuchungsausschüsse, wahrnehmen. Und gerade die 2017 endlich erfolgte Durchsetzung der „Ehe für alle“ im Bundestag habe gezeigt, dass tatsächlich manchmal *„der stete Tropfen den Stein höhle“*, sich also auch die Arbeit in der Opposition lohne.

Als es um die Fragen zur Jamaika-Koalition, zur Frauenquote, zur Spitzenkandidatur von Natascha Kohnen bei der kommenden Landtagswahl ging, zeigte Alexandra klare Kante, indem sie ihre persönlichen Einschätzungen mit dem Bonmot schloss: „Männer sehen manchmal primär den Karriere-Stuhl, Frauen eher die zu leistende Sacharbeit“. Dass die CSU-Fraktion bei 101 Abgeordneten nur 18 Frauen aufweist, also genauso viel wie die SPD bei lediglich 42 Abgeordneten, spreche eine deutliche Sprache. Auch ihr Hinweis zur AfD mit einer eindeutigen Differenzierung zwischen den hetzerischen Attitüden vieler AfD-Partei-Funktionäre und den momentanen Protest-Wählern, die ihre Ohnmacht und ihre Frustration, oftmals politisch „nicht gehört zu werden“ oder sich nicht hinreichend vertreten zu

fühlen, ließ an Klarheit nichts zu wünschen übrig.

Als Dr. German Hacker am Ende der Moderations-Runde Alexandra bat, drei Wünsche zu äußern, wurde es mucksmäuschen-still. Die Abgeordnete musste nicht lange überlegen:

- *Mehr sozialer Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft auf allen Ebenen*
- *mehr Toleranz für die Lebensentwürfe Anderer, die von den eigenen abweichen*
- *einen spannenden Landtagswahlkampf 2018 mit unterschiedlichen Partei-Positionen und einer engagierten Beteiligung vieler Menschen, weil eine Demokratie ohne aktive Partizipation der Bürgerinnen und Bürger verkümmert.*

In der anschließenden 30-minütigen Fragerunde durch das Publikum ging es schwerpunktmäßig um die berüchtigte „Ski-Schaukel“ am Riedberger Horn, mögliche Investitionen im Bildungsbereich, strukturelle Umverteilungen des Volkseinkommens, Langzeitarbeitslosigkeit, die Stadt-Umland-Bahn, den voraussichtlichen „neuen“ bayerischen Ministerpräsidenten, das Quorum bei Bürgerbegehren und last but not least *warum man eigentlich SPD wählen sollte*. Alexandras Antwort zur SPD hörte sich sympathisch bescheiden an: Ich arbeite mit meinen politischen Möglichkeiten an der Gestaltung eines Gemeinwesens, in dem die Menschen trotz ihrer unterschiedlichen Stärken und Fähigkeiten möglichst vergleichbare Chancen erhalten und teilnehmen können. Hierbei gilt mein Blick vor allem denen, die besondere Unterstützung brauchen.

Der heftige Schluss-Beifall, auch von Besuchern, die vielleicht die SPD nicht gewählt haben, war ein rundes Dankeschön für einen spannenden Politik-Abend wie aus dem Lehrbuch. Alexandra Hiersemann revanchierte sich ihrerseits für die Blumen und den Franken-Wein, den die neue SPD-Ortsvereins-Vorsitzende, Jessica Braun, schwungvoll überreichte, mit dem Hinweis:

*„Endlich mal ein Ortsverein, wo nicht nur die Männer einen Wein erhalten. Für die Frauen gibt’s meistens ‚nur‘ Blumen.“*

Ihr Hartmut Castner

## 100 Jahre Freistaat Bayern

Am 08. November 1918, kurz vor Ende des 1. Weltkrieges, wird in München der König zum Abdanken gezwungen und Kurt Eisner ruft den „Freistaat Bayern“ mit den Worten aus: „Die Dynastie Wittelsbach ist abgesetzt. Bayern ist fortan ein Freistaat!“ Damit entsteht die erste demokratische Republik auf bayerischen Boden.

Der erste bayerische Ministerpräsident, Kurt Eisner, war ein überzeugter Pazifist und Demokrat. Wegen seiner politischen Überzeugung musste er zuletzt 1917 in Untersuchungshaft.

In seine nur sehr kurze Regierungszeit von 100 Tagen setzte seine Regierung das Frauenwahlrecht und den 8-Stunden-Tag durch. Auch schaffte man die kirchliche Schulaufsicht ab. Grundlegende Reformen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft konnten wegen der unstabilen Verhältnisse in

der jungen Republik nicht mehr in Angriff genommen werden. Am 21.02.1919 wird Kurt Eisner auf dem Weg zum Parlament von dem Studenten Graf Arco erschossen. Der Mörder machte politische Motive für seine Tat geltend. Erst wurde er zum Tode verurteilt, dann zu lebenslanger Haft und im Rahmen einer Amnestie bereits 1924 aus der Haft entlassen.

Wenn am 08. November 2018 der Ausrufung des Freistaates Bayern gedacht wird, dann muss auch der tapferen Männer und Frauen gedacht werden, die ihr Eintreten für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit mit Haftstrafen, wirtschaftlicher Benachteiligung und manche auch mit dem Leben bezahlt haben.

Ihr Frank Riegler



**Der SPD-Ortsverein Bubenreuth sowie die SPD-Gemeinderatsfraktion wünschen allen Mitgliedern und Bürgern eine besinnliche Adventszeit, frohe und friedvolle Weihnachtsfeiertage sowie ein gesundes neues Jahr 2018.**

## Impressum

**„MITEINANDER.aktuell“ ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Bubenreuth**

**V.i.S.d.P.: Ellen Seeböck-Castner und Hartmut Castner  
Wiesenweg 56  
91088 Bubenreuth  
miteinander@spd-bubenreuth.de  
www.spd-bubenreuth.de  
www.facebook.com/spdbubenreuth**

Wir unterstützen ein Waldschutzprojekt in Brasilien

ClimatePartner  
**klimaneutral  
gedruckt**

**MITEINANDER.Bubenreuth gestalten**